

13. Internet-Cafe der Senioren

THEMA:

Themensammlung 2026 - Der Plan

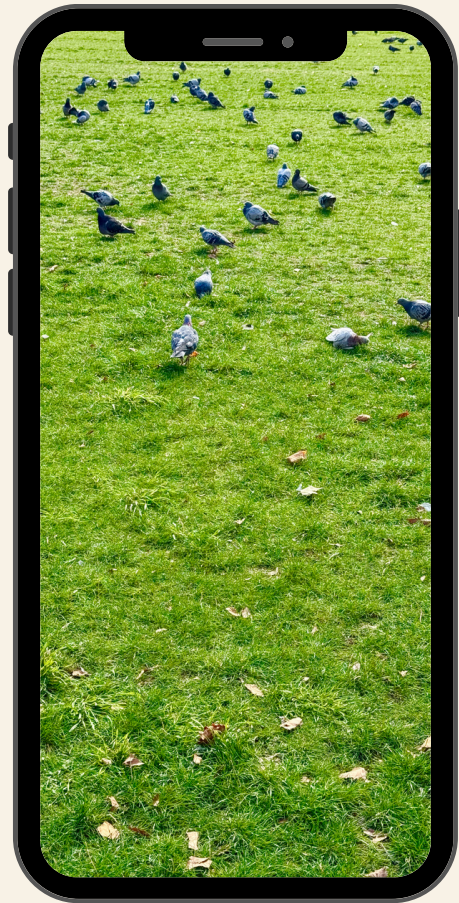
Digitaler Nachlass:

Was passiert mit meinen Daten

Themensammlung 2026

Reihenfolge	Monat	Thema	Anz. Stimmen
1	FEB	Digitaler Nachlass: Was passiert mit meinen Daten?	11
2	APR	KI & ChatGPT für Fortgeschrittene	11
3	MAI	WhatsApp für Fortgeschrittene - Status, Gruppen & mehr	10
4	JUN	Das Handy als digitaler Gesundheitshelfer - Notruf, Medikamente & mehr	9
5		Google Maps: Mehr als nur ein Routenplaner	9
6		Sicher online einkaufen und bezahlen mit dem Smartphone	9
6		Die digitale Brieftasche - Wallet & mehr	9
7	JUN	Digitale Gesundheit: E-Rezept und Arzttermine online	8
8		Das Handy als Notfallhelfer - Sicherheit bei Katastrophen und Unwetter	7
9		Spaziergehen, Wandern und Radfahren mit der App "Kommot"	6

Warum der digitale Nachlass heute jeden betrifft



Zunehmende Digitalisierung: Fast jeder nutzt heute Smartphone, Tablet oder Laptop für den Alltag und hat Online-Zugänge für Verträge und vieles mehr.

Das Archiv in der Tasche: Das Smartphone ist weit mehr als ein Telefon – es ist unser ständiges Fotoalbum und Archiv

- **Erinnerungen:** Über 90 % aller Fotos weltweit werden heute mit dem Smartphone gemacht.
- **Menge:** Im Durchschnitt befinden sich über 2.000 Fotos auf einem Gerät.

Die Dringlichkeit: Ohne Vorsorge sind diese Erinnerungen im Ernstfall für Angehörige „eingeschlossen“.

Digitaler Nachlass ist heute so wichtig wie ein klassisches Testament

Rechtliche Grundlagen



Das wegweisende BGH-Urteil (Az. III ZR 183/17)

Am 12. Juli 2018 hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe ein Machtwort gesprochen.

Der Fall: Eine Mutter wollte Zugriff auf das Facebook-Konto ihrer verstorbenen 15-jährigen Tochter, um die Todesumstände zu klären. Facebook verweigerte das aus Datenschutzgründen.

Die Entscheidung: Der BGH entschied, dass der digitale Nachlass genau wie Briefe oder Tagebücher zu behandeln ist.

- **Gesamtrechtsnachfolge:** Die Erben treten in alle Rechte und Pflichten des Verstorbenen ein – auch in die Verträge mit Plattformen wie Facebook, Google oder Instagram.
- **Datenschutz vs. Erbrecht:** Das Erbrecht wiegt hier schwerer als das Datenschutzrecht des Verstorbenen oder der Kommunikationspartner.

Was gehört zum digitalen Erbe?

Bestandsaufnahme

Hardware:

Computer, Laptops, Smartphones, Tablets und USB-Sticks.

Accounts & Verträge:

E-Mail-Konten, Soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp), Streaming-Dienste (Netflix) oder Online-Banking, PayPal

- **Wichtig:** Das E-Mail-Konto ist der „Hauptschlüssel“ zu fast allen anderen Diensten

Daten in der Cloud:

Fotos bei Google oder Apple, Dokumente in der Cloud (iCloud oder Google Drive) oder gekaufte E-Books.



Vorsorgestrategien

Für Senioren ist es entscheidend, zwischen zwei Wegen der Vorsorge zu unterscheiden. Während das Erbe den Zustand nach dem Tod regelt, sichert eine Vollmacht die Handlungsfähigkeit zu Lebzeiten.

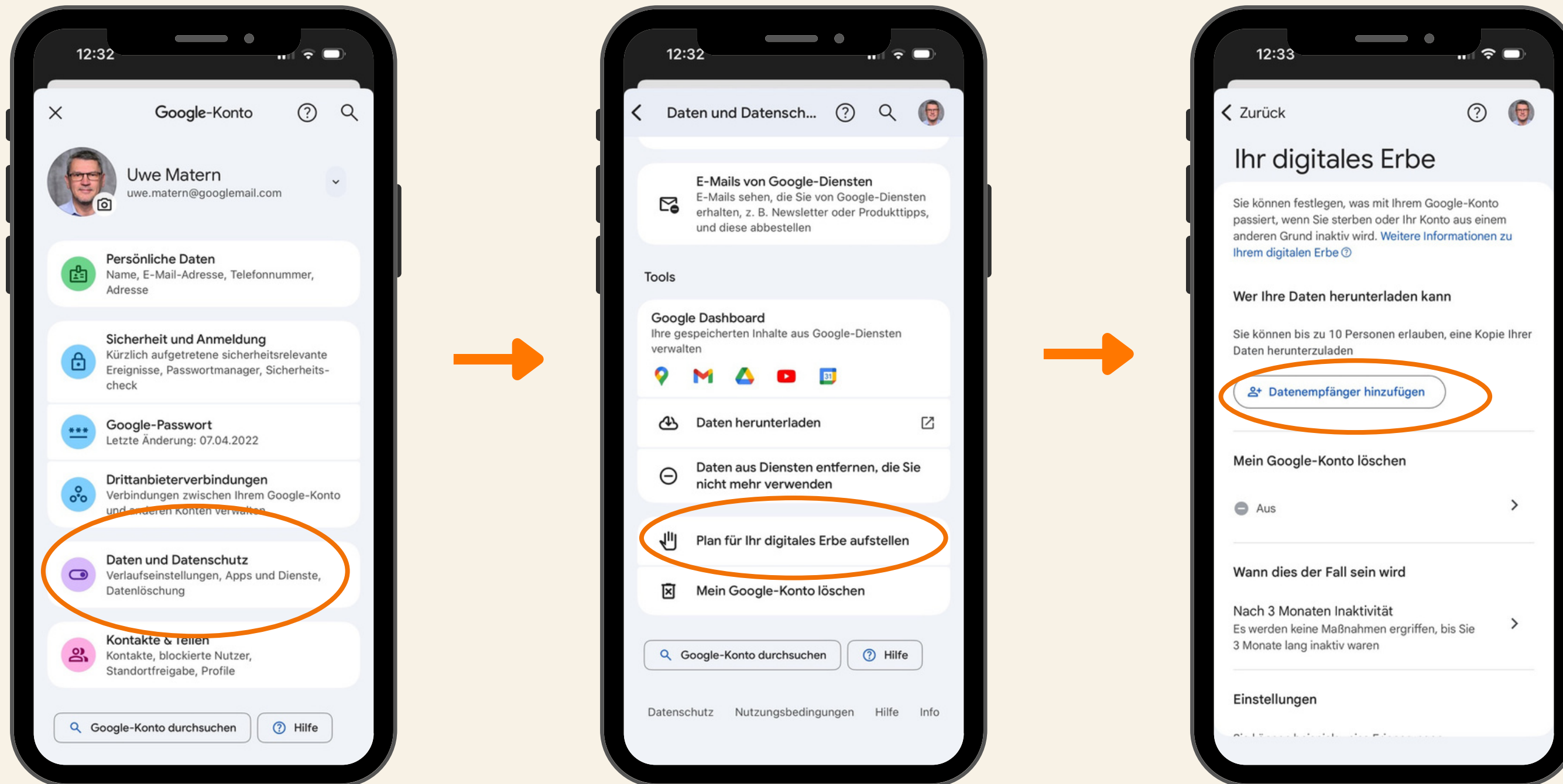
Vererben (Postmortal)	Bevollmächtigen (Vorsorgevollmacht)
Zweck: Regelung der Rechtsnachfolge nach dem Tod.	Zweck: Sicherstellung der Handlungsfähigkeit im Ernstfall (z. B. schwere Krankheit).
Zeitpunkt: Tritt erst nach dem Ableben in Kraft.	Zeitpunkt: Gilt bereits zu Lebzeiten, wenn man selbst nicht mehr handeln kann.
Instrument: Klassisches Testament oder eine digitale Nachlassverfügung.	Instrument: Vorsorgevollmacht, die explizit auch digitale Belange und Konten einschließt.

Tipp: Ein Erbschein kann Monate dauern. Eine über den Tod hinaus gültige Vollmacht (Transmortale Vollmacht) erlaubt es den Angehörigen, sofort zu handeln, um z. B. kostenpflichtige Abos zu kündigen.

So behalten Sie und Ihre Erben den Überblick:

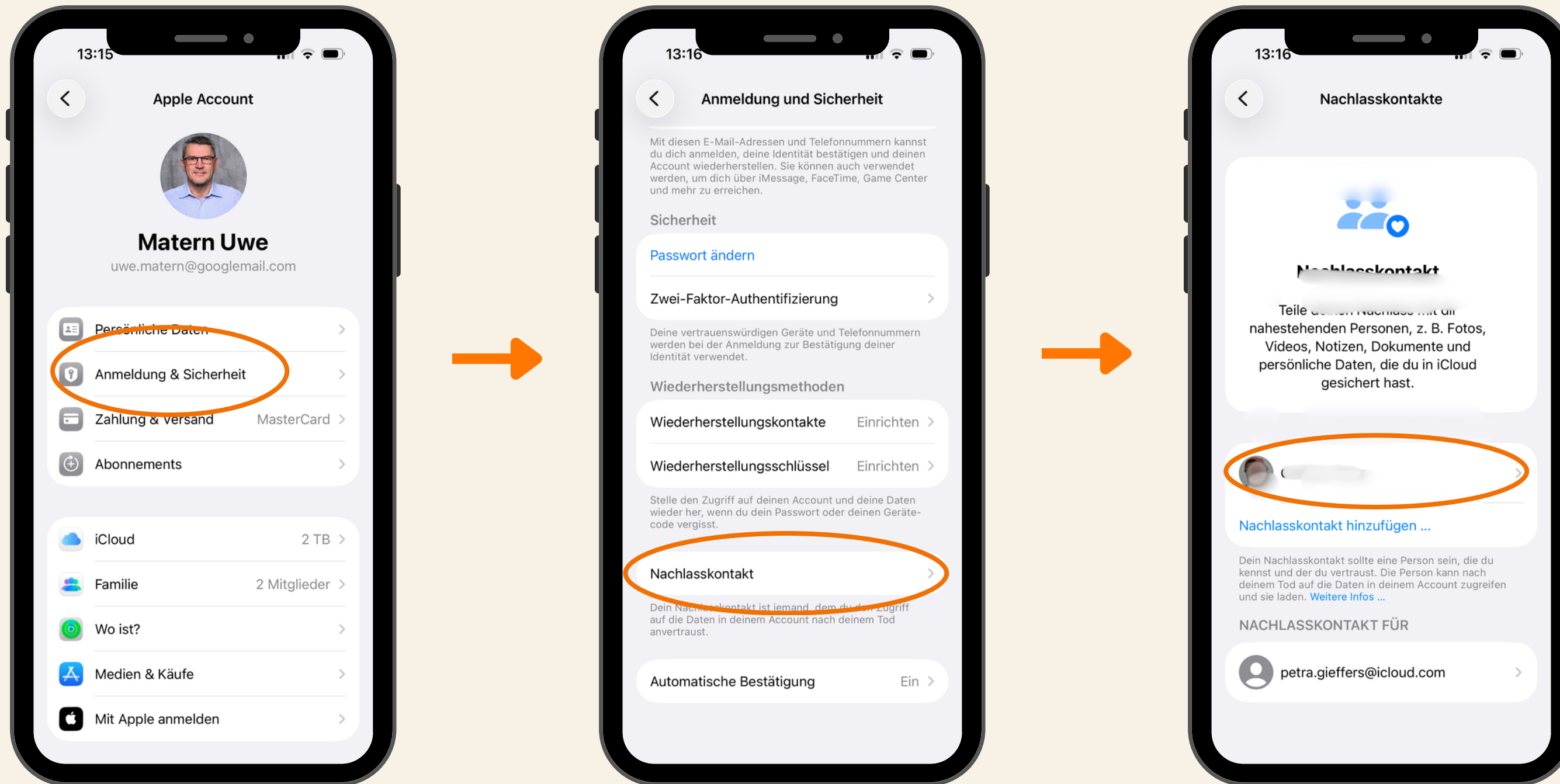
1. **Das Inventar:** Erstellen Sie eine Liste Ihrer wichtigsten Konten (Account-Liste)
2. **Zugangsdaten sichern:** Sorgen Sie dafür, dass eine Vertrauensperson Zugriff auf Ihre Geräte-Codes und Passwörter hat – entweder analog im Tresor oder über einen digitalen Passwort-Manager. Vergessen Sie auch nicht den Entsperrcode für Ihr Handy.
3. **Den Hauptschlüssel schützen:** Regeln Sie den Zugang zu Ihrem primären E-Mail-Konto und/oder für Ihren Passwortmanager, da darüber fast alle anderen digitalen Dienste verwaltet werden können

Google - digitales Erbe



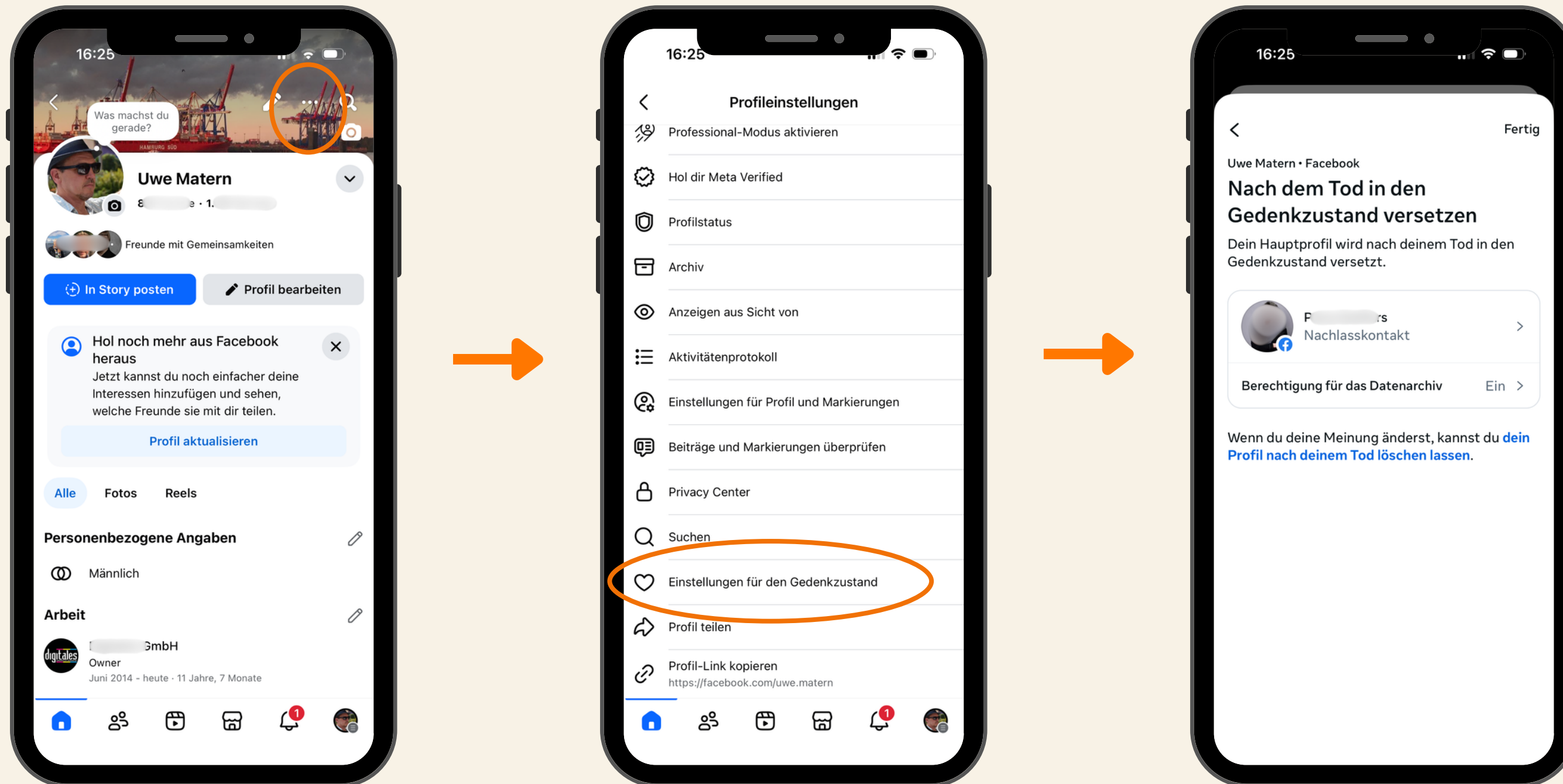
Google App → Profilbild → Konto verwalten → Daten und Datenschutz → Plan für Ihr digitales Erbe aufstellen.

Apple - digitales Erbe



Einstellungen → Anmeldung & Sicherheit → Nachlasskontakt → Nachlasskontakt hinzufügen

Facebook - digitales Erbe



Profil → Profileinstellungen → Einstellungen für den Gedenkzustand

Sonderfall WhatsApp

Bei WhatsApp gibt es keine eingebaute Nachlassfunktion.

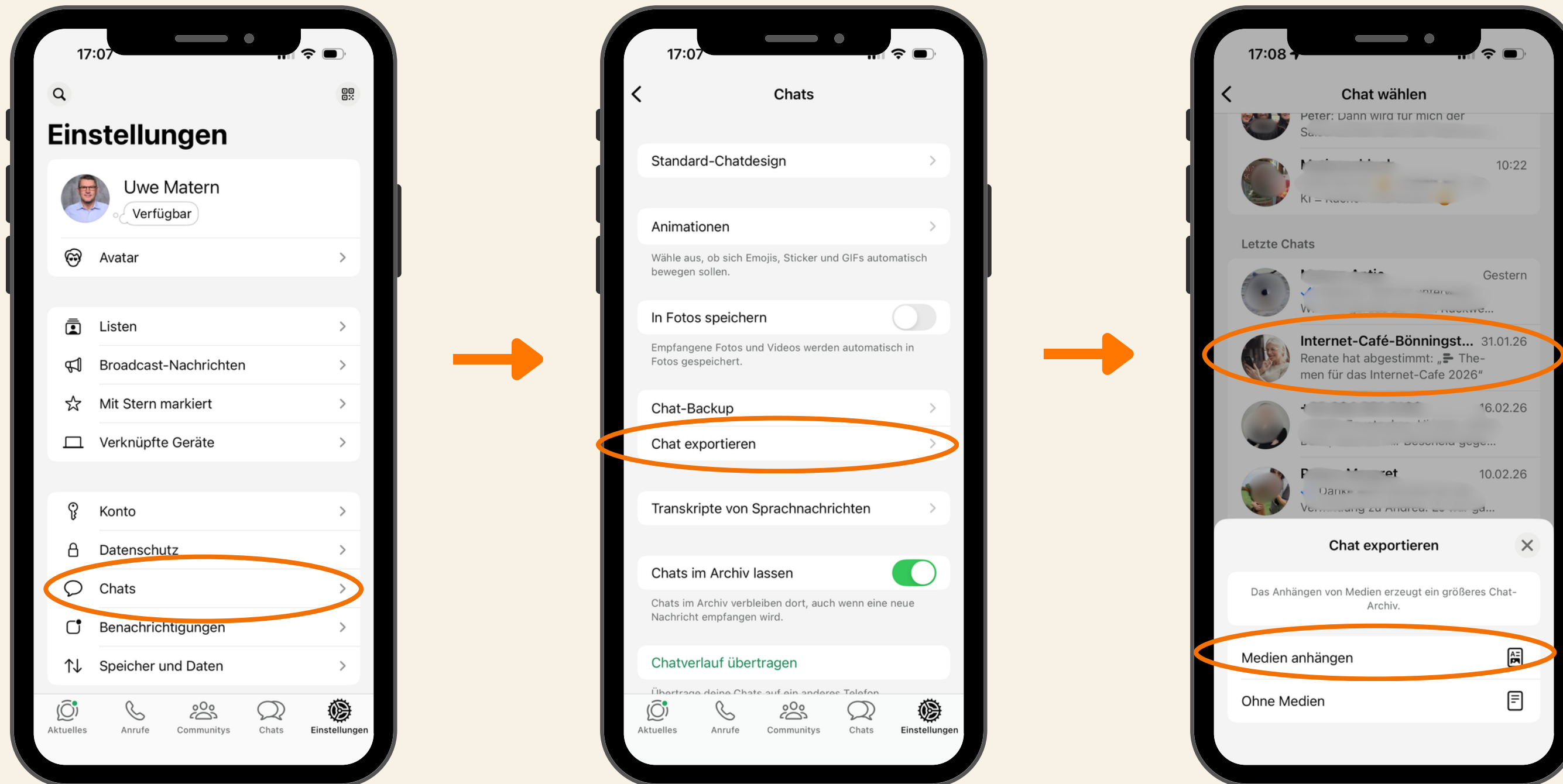
Das Problem:

- Inaktivität: Nach 120 Tagen ohne Internetverbindung wird das Konto von WhatsApp automatisch gelöscht.
- Rufnummern-Recycling: Wird der Handyvertrag gekündigt, vergeben Mobilfunkanbieter die Nummer nach ca. 6 Monaten neu. Der neue Besitzer könnte (theoretisch) in Ihren alten Gruppen auftauchen.

Was Sie heute tun können:

- Der Geräteschlüssel ist alles: Da WhatsApp-Chats lokal auf dem Smartphone gespeichert sind, kommen Erben nur an die Nachrichten, **wenn sie den Sperrcode Ihres Handys kennen**.
- Erinnerungen sichern: Besonders wertvolle Chats (z. B. mit Enkeln) können Sie über die Funktion „Chat exportieren“ als Textdatei inklusive Fotos an Ihre eigene E-Mail-Adresse senden und so dauerhaft speichern.

WhatsApp - Chats exportieren



WhatsApp Einstellungen → Chat exportieren → Chat wählen → mit/ohne Medien wählen → Daten sichern

3 Tipps zum Mitnehmen – digitales Erbe



Tipp 1: Machen Sie eine Bestandsaufnahme – was ist da?

Schreiben Sie sich einmal in Ruhe auf, wo Sie überall digital Spuren hinterlassen. Denken Sie dabei an E-Mail-Adressen, soziale Netzwerke, Online-Shopping (Amazon/eBay) und Cloud-Dienste für Fotos und Dokumente. **Sie müssen nicht sofort alles regeln – der Überblick ist der erste Schritt.**



Tipp 2: Bestimmen Sie einen „digitalen Vertrauten“

Überlegen Sie, wem Sie im Ernstfall den Zugriff zutrauen. Das muss nicht unbedingt der Erbe selbst sein, sondern vielleicht das Enkelkind, das sich technisch gut auskennt. Sprechen Sie mit dieser Person darüber und klären Sie, wo im Notfall die Zugangsdaten zu finden sind..



Tipp 3: Nutzen Sie die Vorsorge-Funktionen der Anbieter

Richten Sie bei großen Anbietern wie Google (Inaktivitäts-Manager) oder Apple (Nachlasskontakt) direkt am Smartphone die Vorsorge ein. So regeln Sie schon heute technisch, dass Ihre Daten in die richtigen Hände gelangen – ganz ohne Anwalt.

Über mich



Uwe Matern

Telefonnummer: 0178 8780 723

E-Mail-Adresse: mail@uwe-matern.de

erreichbar über: Signal, iMessage, SMS, WhatsApp

Webseiten:

<https://digitales-fuer-einsteiger.de/>

<https://digitales-gmbh.de>